

EMOTIONELLE ERSTE HILFE Phase 2

Ziel: Ausbildungsziel mit Zertifikat: „Fachberater/in für Emotionelle Erste Hilfe“

Inhalt: Erweiterte Kompetenzen in der körperorientierten Eltern-Säugling/Kleinkind-Beratung - insbesondere bei Regulations- und Interaktionsstörungen in den Bereichen Schreien, Schlafen und Fütterung. Kurzzeit-Intervention bei prä-, peri- und postnatalen Krisen und bei traumatisch bedingten Symptomen. Entwicklungsbegleitung bis zum Kleinkindalter.

Kursleitung:

- Mechthild Deyringer, Physiotherapeutin, EEH-Therapeutin, HP-Psych.
- Thomas Harms, Dipl. Psychologe und Körperpsychotherapeut
- Heidi Schneider, Kinderkrankenschwester, EEH-Therapeutin, HP-Psych.

Ort: Rhön-Akademie Schwarzerden, Bodenhof 115, 36129 Gersfeld

Gesamtumfang: 25 Tage

Termine

Modul 1	02.07. - 04.07.2018
Modul 2	15.10. - 17.10.2018
Modul 3	03.12. - 05.12.2018
Modul 4	07.03. - 09.03.2019
Modul 5	03.06. - 05.06.2019
Modul 6	07.10. - 09.10.2019
Modul 7	09.12. - 11.12.2019

Abschluss: 04.05. - 07.05.2020

Optional: 17.02. - 19.02.2020

Zertifizierungsworkshop

Methodenauswahl und Vorbereitung
zur Zertifizierung 2

Kosten

DHV-Mitglied: 2.200 €/ 2.700 €

Nichtmitglied: 3.550 €/ 4.050 €

*Frühbucherrabatt bis 11. Mai 2018

Zertifizierungsgebühr: 150 € zusätzlich, vor dem Zerti an das ZePP zu entrichten

Anmeldung nur online möglich, unter:

<https://www.hebammenverband.de/fortbildung/dhv-veranstaltungen/>

Kursbeschreibungen:

• **Emotionelle Erste Hilfe – EEH 2 (2 x 3 Tage)**

Inhalte:

- kurzzeitige Begleitung von Krisen im Zusammenhang mit prä-,peri und postpartaler Überforderung
- Möglichkeiten der Stresserkundung und Arbeit mit somatischen Markern
- 7-Schritte-Modell - vom Problem zur Handlungsstrategie bei Schrei-, Schlaf- und Essproblemen
- Grundlagen der herzgeleiteten Arbeit

Ziel: Bereits vorhandene Kompetenzen der professionellen Beratung von Eltern, Babys und Kleinkindern im jeweiligen beruflichen Kontext durch bindungs- und körperorientiertes Vorgehen erweitern.

• **Trauma und Bindung (3 x 3 Tage)**

Inhalte:

- psychophysiologische Auswirkungen von traumabedingten Störungen auf die Fähigkeit zur Selbstregulation und die frühe Eltern-Kind-Bindung
- Methoden zur Integration von Belastungsreaktionen bei Eltern und Säuglingen
- EEH-Methoden zur Bindungsstärkung in Familien nach traumatischen Schwangerschafts- Geburts- und postnatalen Trennungserfahrungen

Ziel: die Bindungsbereitschaft von Eltern und Babys nach traumatischen Erfahrungen gezielt unterstützen und intuitive Bindungsressourcen wiederherstellen.

• **Schlafen und Bindung (3 Tage)**

Inhalte:

- Physiologie des Babyschlafs
- Ursachen für Schlafstörungen von Säuglingen und Kleinkindern
- Anamnese und Schlafprotokoll
- Bedeutung von Körperkontakt und Stressreduzierung für die Schlafregulation des Kindes
- Emotionelle Erste Hilfe und Krisenintervention bei akuten Schlafkrisen
- Förderung von Halte- und Abgrenzungsfähigkeit der Eltern bei anhaltenden Schlafschwierigkeiten

Ziel: Schlafstörungen differenziert wahrnehmen und bindungsorientierte - auf die jeweilige Familiensituation abgestimmte - Lösungsstrategien entwickeln

• **Das Drama der perfekten Eltern (3 Tage)**

Inhalte:

- Narzisstische Persönlichkeit – Entstehung, Problematik und Folgen für die Eltern–Kind–Bindung, Leistungsdruck und der Anspruch, alles perfekt zu machen
- Stress, Überforderung, Erschöpfung und "Burn-Out" als Folge von Perfektionsansprüchen
- auch bei hohem Leistungsanspruch Zugang zum eigenen Körpererleben finden

- Eltern anleiten, über Signale des Körpers empathische Nähe zum Kind aufzubauen

Ziel: Praktische Lösungswege im Umgang mit „perfekten“ Eltern und ihrem Kind bei frühen Interaktions- und Bindungsstörungen entwickeln

Zertifikat EEH-FachberaterIn

Die **Zertifizierung** berechtigt zur Führung des Titels „EEH-FachberaterIn“ und zur selbständigen Beratungsarbeit im Eltern-Baby-Kontext und zur Krisenintervention. Hierbei sind die rechtlichen Vorgaben in den einzelnen Staaten zu beachten. Darüber hinaus engagieren zunehmend Institutionen (wie Jugendämter, Kliniken, Träger der Wohlfahrtsverbände) zertifizierte EEH-Fachberater für spezifische Aufgaben.

Inhalt:

Erweiterte Kompetenzen in der körperorientierten Eltern-Säugling/Kleinkind-Beratung - insbesondere bei Regulations- und Interaktionsstörungen in den Bereichen Schreien, Schlafen und Fütterung. Kurzzeit-Intervention bei prä-, peri- und postnatalen Krisen und bei traumatisch bedingten Symptomen. Entwicklungsbegleitung bis zum Kleinkindalter.

Weitere Hinweise:

Bei der selbständigen Arbeit als EEH-Fachberater/in wird in Deutschland eine Qualifizierung als HP oder HP Psych. empfohlen, insbesondere wenn längerfristige Begleitungen der Eltern durchgeführt werden. Für Hebammen sind die meisten Tätigkeiten der Fachberaterin in ihrem Berufsbild eingeschlossen.

Für die Teilnahme an der Fortbildung Phase 2 **ohne Abschluss-Zertifizierung** wird die Bereitschaft zur begleitenden Eigen-Therapie ebenfalls vorausgesetzt, da sich im Verlauf des Kurses durch die intensive Beschäftigung mit Themen der frühesten Kindheit oft ein deutlicher Bedarf ergibt. Auch eine ausreichende Supervisionsteilnahme bei der Umsetzung im Berufskontext wird im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit erwartet.

Die Zertifizierung ermöglicht die Teilnahme an Phase 3, der Ausbildung zum EEH-Therapeuten.